

Informationen nicht nur um das Thema Verkehr

Moin, liebe Harburgerinnen und Harburger, liebe Interessierte,

am 23. Februar 2020 sind in Hamburg Bürgerschaftswahlen. Ich kandidiere auf Platz 25 der SPD-Landesliste und im Wahlkreis 16 (Harburg). Daher gibt es wieder viele Ideen für die Zukunft und Termine an denen wir uns treffen können.

Ich wünsche Allen einen guten Start ins neue Jahr

Ihr und Euer Frank Wiesner




Informationen zur Bürgerschaftswahl Wie wird gewählt?

Für die Mandatsverteilung der Parteien in der Bürgerschaft sind die Listenstimmen (gelbe Stimmzettel) entscheidend.


50 Mandate werden grundsätzlich über die Landeslisten (gelbe Stimmzettel) verteilt. Hier darf jeder 5 Kreuze machen. Hierbei können Stimmen neben der Partei (oder mehreren) auch für einzelne Kandidaten (Personenstimmen) vergeben werden.

Am Besten für meine Wahlchancen wären hier 5 Kreuze für Platz 25 der SPD-Liste.

25	Wiesner, Frank 1967, Verkehrsplaner	
----	--	---

71 Mandate werden in 17 Mehrmandats-Wahlkreisen (3 bis 5 Abgeordnete) vergeben. Dafür darf jeder ebenfalls bis zu 5 Kreuze (rote Stimmzettel) auch für verschiedene Kandidaten und parteiübergreifend vergeben.

Wer mag, kann also im Wahlkreis 16 (Harburg) 5 Kreuze an mich gegeben.

3	Wiesner, Frank Neuland, 1967, Verkehrsplaner	
---	---	---

Die Verteilung der Mandate erfolgt proportional zu den addierten Stimmen einer Partei.

Von der Gesamtanzahl der Mandate (ermittelt aus den Stimmen der Landeslisten) wird die Anzahl der im Wahlkreis Gewählten abgezogen. Die übrigen werden von der Landesliste ermittelt. Dabei wird pro Partei das Verhältnis zwischen Partei- und Personenstimmen gebildet. Danach zieht zunächst die Liste von Platz 1. Im Wahlkreis Gewählte werden nicht mehr berücksichtigt. Die noch verbleibenden Mandate erhalten dann die noch nicht gewählten Kandidaten mit den meisten Personenstimmen. *Hier liegt meine Chance.*

Die Musterstimmzettel können hier angeschaut werden:

<https://www.hamburg.de/buergerschaftswahl/13397366/muster-stimmzettel-2020/>

SPD-Regierungsprogramm 2020-2025

Das SPD-Regierungsprogramm für die Jahre 2020-2025 hat eine Menge Schwerpunkte, wie die Zukunft Hamburgs gestaltet werden soll.

Zukunftsstadt Hamburg – lebenswert, wirtschaftsstarke und klimafreundlich für alle

- Bezahlbare Mieten
- Mobilität für alle
- Wachsende Wirtschaft – wachsende Löhne
- Schule und Bildung
- Klima- und Umweltschutz
- Digitalisierung
- Soziales Hamburg
- Die ganze Stadt im Blick

<https://www.spd-hamburg.de/die-ganze-stadt-im-blick/regierungsprogramm/>

Hamburg weiter gut voran

Auch mich nerven unzuverlässige S-Bahnen, Staus auf den Straßen und schlechte Radwege. Die S-Bahn muss wieder attraktiver werden sowohl bei der Kapazität als auch in den Bahnhöfen. Die notwendigen Bauarbeiten auch auf den Straßen gehören gut koordiniert. Ein Ausbau des ÖPNV und Radverkehrs ist wichtig. Auch das zu Fuß gehen muss gestärkt werden.

1. S-Bahn besser machen

Ich werde mich einsetzen für die rasche Sanierung der S-Bahnhöfe

- schnelle Modernisierung der Signaltechnik (näheres auf meiner homepage:

<https://www.frank-wiesner.de/startseite/wahlkampf-2020/s-bahn-verl%C3%A4sslicher/>)

- baldiges Erreichen der Barrierefreiheit

2. Mehr Bahn, Bus, Schiff, Rad und zu Fuß gehen

Der deutliche Angebotsausbau für ÖPNV (Bahn, Bus und Schiff) und Fahrrad muss fortgesetzt werden. Wichtige Bahnprojekte (U4,

U5, S4, S21 und S32) sind angeschoben und müssen bald realisiert werden. Weitere Buslinien und Fähren müssen noch genauso hinzukommen wie der sinnvolle Ausbau für Radverkehr und Fußwege.

Weitere Informationen finden sich unter:

<https://www.frank-wiesner.de/startseite/wahlkampf-2020/>

Hamburg-Takt für 2030 vorgesehen

Für den Zielzustand 2030 ist folgendes vorgesehen, die Harburger Linien habe ich unterstrichen:

U-Bahn: Taktverdichtungen (U2/U4 bis zu 2 Min-Takt, U3: 2,5 min.-Takt, U1: bis zu 2,5 Min-Takt), mehr Fahrzeuge und eine Teilautomatisierung der U2/U4.

S-Bahn: Die heutigen Hauptverkehrszeit-Linien (S2, S11) sollen ganztags (außer sonntags) verkehren, die S31 soll durchgängig nach Harburg fahren, die heutigen Ganztagslinien (S1, S21, S3) sollen Mo-So von 5.00-24.00 Uhr im 10 Minuten-Takt verkehren. Dadurch entsteht ein sich ganztags überlagernder 5-Minutentakt im Hamburger S-Bahnnetz. Hinzu kommen 20 Prozent mehr Fahrzeuge, Verbesserungen aus dem Pilotprojekt „Digitalisierung auf der Linie S21“ sowie Stabilisierungsmaßnahmen für ein robustes S-Bahn-Netz.

Die S32 nach Harburg wird bereits intensiv durch die BWVI verfolgt. Die Abstimmungen mit der DB erfolgen regelmäßig. Die Einführung der S32 nach Harburg wird unabhängig vom Hamburg-Takt verfolgt,

Bus: Neuausrichtung des Bussystems: neue Busprodukte (X-Bus, Quartierbus), neue Linien, Linienverlängerungen, mehr Fahrzeuge, mehr Platz für die Fahrgäste in den Fahrzeugen, Modernisierung der Infrastruktur, Erschließung von Stadtteilen und verdichteten Stadträumen sowie konsequent emissionsfreie Busflotte.

Dabei wird angekündigt, dass 18 neue Xpressbuslinien (X-Bus), 26 neue Metro-Buslinien, 13 neuen Quartiersbuslinien und 600 neue Bushaltestellen geschaffen werden sollen. Auf Nachfrage kam nicht viel Konkretes zum Busnetz heraus. Immerhin sind folgende Xpressbuslinien in Planung

- Harburg – Wandsbek
- Harburg – Finkenwerder und
- Fischbek – Neugraben – Elbtunnel – Eidelstedt

New Mobility (On-Demand-Services): Einsatz in der Fläche im HVV-Tarif als Ergänzung zu Schnellbahnen und Bussen. Dies betrifft circa 15 Prozent der Hamburger, davon können bis zu 2/3 der Fahrten als On-Demand-Zubringerverkehre in den bestehenden ÖPNV eingebunden werden. Circa 1/3 werden On-Demand-Direktverbindungen sein.

Hadag: Taktausweitungen bei den Linien 62, 72 und 64.

Service: mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einheitliche und verlässliche Fahrgastinformation in Echtzeit, mehr Kundenzentren, digitales, einfaches Ticketing -> Check-in-be-out, hvv switch.

Lärmschutzwände an S-Bahn und B75 haben genug Fluchttüren

Die neuen Lärmschutzwände an der S-Bahn in Wilhelmsburg haben die Frage nach Fluchtwegen und ausreichenden Fluchttüren aufgeworfen.

Dazu antwortet die die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation:

„Das Rettungswegekonzept wurde mit Feuerwehr und Unfallmanagement der Bahn abgestimmt.

Es wurde eine Fluchttreppe an der Neuenfelder Straße gebaut, um die von beidseitigen Lärmschutzwänden "eingeschlossene" Trasse „entfluchten“ zu können bzw. um einen Einsatz der Feuerwehr zu ermöglichen.

Im Gegensatz zum Zustand vor Bau dem Bau der neuen B75 gibt es jetzt definierte Rettungswege und Aufstellplätze für Rettungsfahrzeuge einschließlich der B75, die über durchgehende Standstreifen verfügt und zur Not auch von der Polizei gesperrt werden könnte.“

Tatsächlich liegen die Fluchttüren etwa 400 m auseinander. Damit ist der Abstand zu den Notausgängen durchschnittlich kürzer als z.B. im Harburger S-Bahntunnel. Hoffentlich müssen die Notausgänge nie in Anspruch genommen werden.

Informationen aus der Bezirksversammlung Harburg

Die SPD in der Bezirksversammlung Harburg setzt sich unter anderem ein:

1. Wieder mehr auf der Bremer Straße mehr Busse ein!

Nach der Durchsicht der neuen Busfahrpläne für die Bremer Straße (Linien 340, 4200 und 4210) muss leider festgestellt werden, dass zwischen Bf. Harburg und Appelbüttel anders als in vielen anderen Stadtgebieten das Angebot offensiv zurück gefahren wurde. Das muss korrigiert werden.

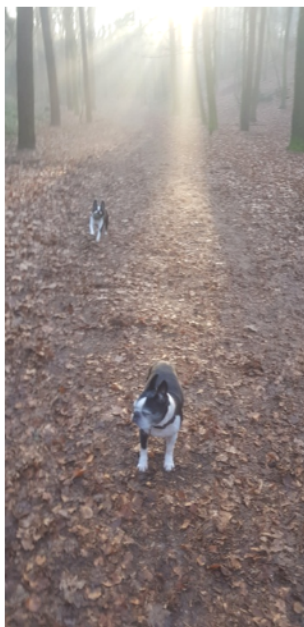
2. Mehr Buskapazität auf der Linie 146!

Gerade zu Zeiten des Schichtwechsels im Hafen und bei Airbus sind die Busse zwischen Bf. Harburg und Finkenwerder ein voll. Daher sollen entweder mehr Busse oder längere Gelenkbusse eingesetzt werden.

3. Erhalt der vorhandenen Hundeauslaufzone im Heimfelder Holz

Die Einrichtung eines neuen Naturschutzgebiets (NSG) im Heimfelder Holz und angrenzenden Waldflächen wird grundsätzlich begrüßt. Das Heimfelder Holz wurde als Naturschutzgebiet eingerichtet, da dort vom Aussterben bedrohte Fledermaus- und Käferarten sowie seltene Pflanzen zu finden sind.

Bei der weiteren Ausgestaltung des NSG Heimfelder Holz soll die mit fast 100.000 qm größte Harburger Hundeauslaufzone auch langfristig weitestgehend erhalten bleiben, ggf. müsste eine bessere Abgrenzung zum übrigen NSG erfolgen oder auf zeitlich begrenzte Nutzungseinschränkungen zurückgegriffen werden.



Dauerbaustelle Ehestorfer Heuweg

Mitte September 2019 traten bei den Bauarbeiten im Ehestorfer Heuweg Bodenabsenkungen von bis zu 5 Metern auf. Sie sind höchstwahrscheinlich auf Hohlräume des ehemaligen Bergwerkes Robertshall zurück zu führen, die offensichtlich nicht ausreichend verfüllt wurden. Diese Vorkommnisse verzögern die Bauarbeiten weiter und verlängern für die Anlieger und Nutzer des Ehestorfer Heuwegs zeitlich die Umwege und Erschwernisse. Die

Durchfahrt ist voraussichtlich bis Ende April gesperrt. Dann soll der 1. Bauabschnitt beendet sein.

Der Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) möchte dann anschließend den 2. Bauabschnitt beginnen. Wie der Bauablauf und vor allem die Verkehrsführung gestaltet werden, stellt der LSBG voraussichtlich am 27.01. ab 19 Uhr im Jägerhof vor.

Neue Kulturgenossenschaft bewirbt sich um die Dreifaltigkeitskirche und sucht noch Unterstützung

Das Projekt „3falt – Kunst, Kultur, Kreativität“ in der Dreifaltigkeitskirche in Harburgs Neuer Straße 44 ist jetzt hinübergewachsen in eine „Genossenschaft Dreifalt“ als Kulturgenossenschaft von Harburgern für Harburger.

Von Mitte 2018 bis Ende Februar 2019 gab es in dem Kirchengebäude klassische und moderne Konzerte, Kino, Theater, Tanz, und auch eine Kunstleihe. Mehrere tausend Menschen waren fasziniert von den Möglichkeiten des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes (Anfänge aus 1652) im Herzen Harburgs. Dann lief das Projekt aus, und die Kirchengemeinde entschied sich zu einer Ausschreibung, um das Ensemble zu veräußern.

Jetzt wurde am 9.12.2019 die „Genossenschaft Dreifalt“ gegründet, um die Übernahme und Nutzung der leerstehenden Kirche zu erreichen. Ziel ist es, das Gebäude zu pachten und das Projekt Dreifalt weiterzuführen. Langfristig sollen aber auch andere Projekte umgesetzt werden. In der Kirche gibt es einen großen Saal (200-300 Personen), einen kleinen Saal (ca 50 Personen), eine Galerie (Kunstleihe), 1 oder 2 Musik-Übungsräume im Keller und später eine Gastronomie (Kneipe oder Rock-Café). Dafür liegen bereits feste Mietzusagen vor, die 2/3 der monatlichen Pacht abdecken. Der Rest plus die Nebenkosten wird aus den Erlösen der Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Ab dem 2. Jahr kommen die Erträge aus der Gastronomie hinzu.

Als Konkurrenz zu bestehenden Harburger Spielstätten sieht sich 3falt nicht. Sie meinen, wenn kulturelle Ebbe herrscht, liegen alle auf dem Trockenen. Aber wenn der kulturelle Pegel steigt, wird es allen gut gehen. Insofern werden sie anderen nicht etwas wegnehmen, sondern allgemein das kulturelle Niveau in Harburg heben.

Jede/r kann mitmachen, um an der Entwicklung Harburgs zum Kulturstadtteil seinen Beitrag zu leisten. Ein Genossenschaftsanteil kostet € 50 (natürlich kann man auch mehrere erwerben) plus ein „Eintrittsgeld“ von einmalig € 50. Fragen?

Telefon: Hein Diekmann 040-760 11 10 oder Carsten Lünzmann 040-4118 1236
eMail: dreifalt@luenzmann.de

Termine – Termine – Termine

Donnerstag, 16.01.2020

Ausschuss für Mobilität und Inneres (MOBI)
der Bezirksversammlung Harburg 18:00 Uhr
Harburger Rathaus (Raum 118)

Freitag, 17.01.2020

Sind die S-Bahnhöfe in Süderelbe attraktiv?

Besichtigung mit Rundgang und -fahrt der S-Bahnhöfe in Süderelbe.

Treffpunkt: 17:00 Uhr, S Neuwiedenthal,
Ausgang zum Bus
gegen 17:45 Uhr S Neugraben, 18:30 Uhr S
Fischbek
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 19.01.2020, SPD-Neujahrsempfang

ab 10:30 Uhr im Hamburger Rathaus
(Anmeldung erforderlich: <https://www.spd-fraktion-hamburg.de/aktuelles/termine/b/neujahrsempfang-2020.html>)

Montag, 20.01.2020

Stadtentwicklungsausschuss Harburger
Rathaus 18:00 Uhr (großer Sitzungssaal)

**Montag, 20.01.2020 Podiumsdiskussion:
Für keinen Euro weniger!**

Ein Abend für den Mindestlohn
19:00 Uhr Jazzclub im Stellwerk,
Hannoversche Straße 85, 21079 Hamburg

Es diskutieren im Podium und mit den Gästen:

- Melanie Leonhard (Landesvorsitzende der SPD Hamburg/Sozialsenatorin)
- Berthold Bose (Landesbezirksleiter ver.di Hamburg)

Donnerstag, 23.01.2020 Stillstand in Süderelbe! Müssen wir fliegen lernen?

Podiumsdiskussion des Vereins Süderelbe Aktiv e.V.

19:30 Uhr BGZ (Johannesland 2, Anmeldung erforderlich: <https://aktuelles-aus-suederelbe.de/events/stillstand-in-suederelbe-muessen-wir-fliegen-lernen/>)

Die Teilnehmer der Veranstaltung sind:

- Dr. Kurt Duwe, MdB
- Dr. Gudrun Schittek, Mitglied der Bezirksversammlung Harburg
- André Trepoll, MdB
- Frank Wiesner, Mitglied der Bezirksversammlung Harburg

Nach der Diskussion können Zuschauer fragen stellen.

Montag 27.01.2020 Bürgermeister Tschentscher Live in Harburg 19:30 Uhr
Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1)

Freitag 31.01.2020 Ist der HVV zu teuer?

17 Uhr im Herbert-Wehner-Haus (Julius-Ludowieg-Str. 9)

Frank Wiesner möchte über die Frage diskutieren und erste Lösungsansätze vorstellen.

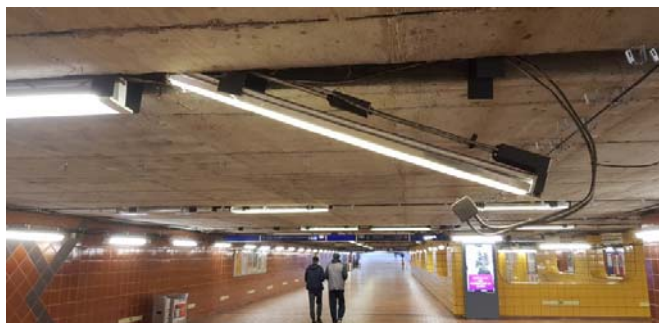
Montag, 10.02.2020 AG Verkehr21, 18:00 Uhr
SDZ (Raum 3036, Harburger Rathausforum 1)

Freitag, 14.02.2020

Sind die S-Bahnhöfe in Harburg attraktiv?

Besichtigung mit Rundgang und -fahrt zu den S-Bahnhöfen in Harburg

Treffpunkt: 17:00 Uhr, S Harburg, lange Rolltreppe unten
gegen 18:00 Uhr S Harburg Rathaus, 18:45 Uhr S Heimfeld
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Impression S-Bahnhof Harburg
(Mittlerweile hängt die Lampe wieder richtig.)